

Wie leben die Menschen in unseren Außen-Wohn-Gruppen?

Die Bewohner*innen leben in Mehrfamilien-Häusern. In diesen Häusern gibt es viele Wohnungen.



Die Samariter-Herberge hat Wohnungen angemietet.

Das heißt:

Die Samariter-Herberge bezahlt Geld an den Wohnungs-Besitzer.



Unsere Wohnungen haben 1 bis 2 Zimmer.

Sie können allein in einer Wohnung leben.

Oder Sie teilen sich eine Wohnung.

Zum Beispiel mit:

- einer anderen Bewohnerin,
- einem anderen Bewohner.

Sie bestimmen, wie Sie leben möchten.



Es gibt auch einen Gemeinschafts-Raum.

Dieser befindet sich im Haus.

Oder in der Nähe vom Haus.

Hier können sich die Bewohner*innen treffen.



Im Haus oder im Haus nebenan wohnen:

- Menschen mit Behinderung,
- Menschen ohne Behinderung.



Welche Hilfen gibt es?

Die Bewohner*innen der Außen-Wohn-Gruppen brauchen weniger Hilfe als in einer Wohn-Stätte. Sie können viele Dinge selbstständig machen.

Zum Beispiel:

- Zur richtigen Zeit aufstehen.
- Frühstücken.
- Auf Arbeit fahren.



Die Mitarbeiter*innen kommen für ein paar Stunden am Tag.



Die genaue Uhr-Zeit wird vorher besprochen.

In der Nacht sind keine Mitarbeiter*innen da. Bei Problemen können die Bewohner*innen in der Wohn-Stätte anrufen.



In einer Außen-Wohn-Gruppe bereiten Sie sich auf das Leben in der eigenen Wohnung vor.

Was Sie können, machen Sie selbst.

Was Sie noch nicht so gut können, üben Sie mit den Mitarbeiter*innen.

Zum Beispiel:

- Sauber machen.
- Einkaufen.
- Zum Arzt gehen.

